

STATISTIK

Im Berichtsjahr haben 6'500 Personen das Heimatschutzzentrum besucht, darunter 780 Kinder und Jugendliche. Damit wurde das gesteckte Ziel mehr als erreicht. Insgesamt fanden 150 Führungen für private Gruppen (davon: 9 in französischer Sprache, 28 Theater Touren) und 76 öffentliche Führungen (davon: 17 Theater Touren) statt. Zudem nahmen 32 Schulklassen an einer Führung oder einem Workshop teil; neben Schulklassen aus Stadt und Kanton Zürich auch je eine aus den Kantonen Aargau, Bern, Glarus und Zug. Es fanden sieben Kinder- und Familiennachmittage statt.

PARTNERSCHAFTEN, UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Der Betrieb des Heimatschutzzentrums wird vom Schweizer Heimatschutz getragen. Dieser mietet die Villa Patumbah von der Stiftung Patumbah. Das Bundesamt für Kultur unterstützt das Heimatschutzzentrum im Rahmen der Kulturbotschaft namhaft. Ein weiteres Finanzierungsstandbein bildet der Club «Freunde der Villa Patumbah». Mit einem jährlichen Beitrag von 1000 Franken tragen die Clubmitglieder den Betrieb mit und profitieren von vielseitigen Angeboten. Weitere Partnerschaften mit Privaten und der öffentlichen Hand werden angestrebt, um die Vermittlungsarbeit und den Betrieb langfristig zu sichern.



Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich, www.heimatschutzzentrum.ch

HEIMATSCHUTZ ZENTRUM

IN DER VILLA PATUMBAH

JAHRESBERICHT 2014



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Das Heimatschutzzentrum freut sich über ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr. Dank der Dauerausstellung «Baukultur erleben – hautnah» und zahlreichen Vermittlungsaktivitäten konnte der frisch renovierten Villa Patumbah neues Leben eingehaucht werden. Ausstellung und Villa ergänzen sich optimal und ermöglichten es, Baukultur auf neue Weise erfahrbar zu machen.

VERMITTLUNG

Im Vordergrund des ersten Betriebsjahres stand das Festigen des Startangebotes mit der Theatertour, den Führungen durch Haus und Ausstellung und den Workshops für Schulklassen zu Themen der Siedlungsentwicklung und Baukultur. Zudem wurden die Vermittlungsaktivitäten auf die Zielgruppe Familien ausgedehnt: Im Frühling fanden erstmals Familiennachmittage statt; mit einem Postenlauf in der Umgebung oder mit kreativen Aktivitäten. Im Herbst wurden neu auch Kinderworkshops durchgeführt, an welchen vergoldet oder gedruckt wurde. Das Jasskartenzimmer im Gartengeschoss mit seiner phantasievoll bemalten Decke voller Spielkarten und Brettspiele lädt neu zum Verweilen ein. Während die Kinder sich mit Baudenkmäler-Puzzles beschäftigen oder in Bilderbüchern schmökern, können sich die Eltern in Literatur zum Thema Architektur und Baukultur vertiefen.

VERANSTALTUNGEN

Erstmals beteiligte sich das Heimatschutzzentrum an der Langen Nacht der Zürcher Museen und wartete mit einem variantenreichen Programm auf: Von der Familienführung bis hin zu den stündlich stattfindenden Themenführungen zu Heimatschutz, Ausstellung, Renovation oder dem Pflanzlerleben auf Sumatra. Mit den Familienführungen «Zitronen, Zucchetti und Zigarren» beteiligte sich das Heimatschutzzentrum am Tag des Denkmals, der unter dem Motto «Zu Tisch» schweizweit stattfand. Im Frühjahr war die Vereinigung Schweizer Innenarchitektinnen und -architekten mit dem «World Interiors Day» zu Gast in den neu eingerichteten Räumen der Villa Patumbah. Mit Führungen und Vorträgen wurde auf Innenarchitektur als wichtiger Bestandteil der Baukultur fokussiert. Im Januar fand ein Dinner für den Club der Freunde der Villa Patumbah in der Villa statt.

PUBLIKATIONEN

Der Rätselbogen zur Erkundung von Villa und Ausstellung hat im Sommer ein Pendant für den Aussenraum erhalten: Mit der neuen an Familien gerichteten Publikation «Entdeckungsreise im Patumbah-Park» lässt sich nun auch die historische Parkanlage spielerisch erkunden. Als Begleitpublikation für den diesjährigen Schoggitalerverkauf erarbeitete das Heimatschutzzentrum Unterrichtsmaterialien zum Thema «Dorfplatz und öffentlicher Raum»; mit praktischen Arbeitsblättern, Gestaltungs- und Projektaufgaben. Die Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine berichtete in ihren vier Ausgaben regelmässig über die Aktivitäten des Heimatschutzzentrums.

ORGANISATION

Das Team des Heimatschutzzentrums besteht aus der Leiterin Karin Artho und der Kulturvermittlerin Judith Schubiger. Sie wurden 2014 unterstützt durch Sibille Arnold und Raffaella Popp, die ein Praktikum in Vermittlung absolvierten. Für Führungen stehen dem Team zusätzlich Gina Attinger und Lorenz Hubacher (auch Empfang) zur Seite. Den Empfang am Wochenende betreuen Susanne Debrunner und Claudia Christen. Die Theatertouren werden von den Schauspielern Peter Hottinger und Simon Ledermann gespielt.

